

Staatsarchiv Solothurn

Tätigkeitsbericht 1999

Personal

Staatsarchivar: lic. phil. Andreas Fankhauser

Wissenschaftliche
Assistenten: lic. phil. Othmar Noser (50%-Pensum), Stv.
(bis 28. Februar 1999)
lic. phil. Jiri Osecky
lic. phil. Silvan Freddi (50%-Pensum, ab
1. März 1999 100%-Pensum), Stv.

Administrative
Sachbearbeiterin: Marianne Reinmann

Technisch-handwerk-
licher Sachbearbeiter: Erich Gasche

Ende Februar trat Othmar Noser vorzeitig in den Ruhestand. Er hatte seine Tätigkeit im Staatsarchiv am 1. Juni 1963 als provisorischer Sekretär I aufgenommen und zwischen 1987 und 1996 das Amt des Staatsarchivars bekleidet. Sein 50%-Pensum ging per 1. März an Silvan Freddi über, womit die Pensenverteilung wiederhergestellt war, die bis zum 30. September 1996 gegolten hatte. Silvan Freddi übernahm von Othmar Noser auch die Stellvertreterfunktion.

Aus- und Weiterbildung

Silvan Freddi nahm neben der archivinternen Ausbildung zwischen Februar und Dezember am sechzehn Tage dauernden Einführungskurs des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare teil. Im Gefolge der NT-Migration absolvierten im März/April sämtliche Archivangestellten die eintägigen Kurse „Einführung MS-WINDOWS NT. 4.0“ und „Einführung MS-Outlook 98“. Während sich Marianne Reinmann, Jiri Osecky und Andreas Fankhauser im April auf den Kurs „Update MS-WINWORD 2.0 auf 8.0“ beschränken konnten, besuchten Silvan Freddi und Erich Gasche im Juni den dreitägigen Einführungskurs „MS-WINWORD 8.0“. Jiri Osecky nahm am 6./7. Mai und am 5. November in Bern an den Basisveranstaltungen I und II der VSA-Arbeitsgruppe „Archivierung elektronischer Akten“ zum Thema „Archivieren im Informationszeitalter“ teil. An der VSA-Arbeitstagung vom 26. März in Bern mit dem Thema „Kantone und Gemeinden: eine vielschichtige Zusammenarbeit im Archivbereich?“ war das Staatsarchiv Solothurn mit Andreas Fankhauser und Silvan Freddi vertreten, an der Jahresversammlung des VSA in Stans vom 16./17. September mit Andreas Fankhauser.

Benützung

Im Jahr 1999 haben 1220 Benützerinnen und Benützer die Dienste des Staatsarchivs in Anspruch genommen (1998: 1357).

Wissenschaftliche Forschungen im eigentlichen Sinn des Wortes wurden im Bereich folgender Themen durchgeführt: Orts- und Flurnamen des Kantons Solothurn; Inventar historischer Verkehrswege im Kanton Solothurn (IVS); Biographien, Orts- und Sachartikel für das Historische Lexikon der Schweiz (HLS); Farendes Volk und Gaukler im Mittelalter; Urkunden Ludwigs des Bayern; Geschichte des Kollegiatstifts St. Ursus von den Anfängen bis zur Reformation; Urkunden und Briefwechsel des Thomas von Falkenstein; Geschichte der Herrschaft Halten; Burgrecht zwischen Solothurn und Le Landeron von 1449; Rebbesitz des Bürgerspitals Solothurn in Le Landeron im 16. Jh.; Baugeschichte der Burg Dorneck; Sodomie im 15./16. Jh.; Solothurnische Selbstzeugnisse 1500-1800; Arbeiten des Künstlers Gregorius Sickinger (1558-1631) im Kanton Solothurn; Fragmente mehrstimmiger Musik; Kirchenmusikgeschichte des Kantons Solothurn; Geschichte der Tugginerschen Choraulenstiftung von 1585; Republikanisches Selbstverständnis in der Eidgenossenschaft im 17. Jh.; Solothurner Korrespondenten von Franz Ludwig Pfyffer von Wyher (1716-1802); Denkmäler zur Dornacher Schlacht; Dornacher Schlachtfeiern und Schlachtjubiläen; Badische Flüchtlinge im Kanton Solothurn 1848/49; Staatskirchenrecht des Kantons Solothurn im 19. Jh.; Reorganisation des Klosters Mariastein während des Solothurner Kulturkampfes; Bischofswahlen in der Diözese Basel 1967-1995; Autobiographie des Peter Binz (1846-1906) von Winznau; Sozialgeschichte von Büsserach 1780-1850; Armenwesen in Winznau im 19. Jh.; Geschichte der Fayence-Fabrik Aedermannsdorf; Waffenindustriegebiet Solothurn 1942-1952; Alpgenossenschaft Burg mit Sitz in Trimbach; Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850-1920 in der Stadt Solothurn (INSA); Ortsgeschichte Lüsslingen.

Korrespondenzen

1999 wurden 111 an das Staatsarchiv gerichtete Anfragen schriftlich beantwortet. Davon betrafen 42 die Genealogie und 6 die Heraldik. Wissenschaftliche und übrige Korrespondenzen wurden 63 geführt.

Ausleihe und Reprodienst

Ausgeliehen wurden 1999 an kantonale Amtsstellen und Behörden, öffentliche Institutionen und Privatpersonen 48 Aktenbände, 1 Ordner, 142 Dossiers (zumeist Scheidungsdossiers für die Abklärung der Rentenbezüge), 6 Urkunden, 13 Pläne, 56 Planfichen und 6 Filme. Der zeitliche Aufwand für die Ausleihe von Dossiers und Aktenbänden belief sich auf 61,3 Stunden oder 7,1 (1998: 10,9) Arbeitstage zu 8,5 Stunden. Für Dienststellen der kantonalen Verwaltung, an erster Stelle für die Amtschreibereien, wurden zudem 2180 (1998: 2348) Photokopien aus teilweise sehr dicken Aktenbänden erstellt (Erbschaftsinventare, Käufe, Grundbuchbelege), wofür ein Zeitaufwand von 68 Stunden oder 8 (1998: 7,8) Arbeitstagen notwendig war (zum Vergleich: für Privatpersonen wurden 2490 (1998: 3108) Photokopien erstellt). Mit diesen Querschnittsaufgaben wird das Staatsarchiv tendenziell immer stärker belastet, dies nicht zuletzt darum, weil die Amtsstellen und Behörden bei Umzügen der Archivraumplanung nur geringe oder überhaupt keine Beachtung schenken und ihr Schriftgut manchmal nicht einmal mehr zwölf Jahre verwalten können. Stellenprozente werden hingegen nicht so rasch an das Staatsarchiv weitergeschoben.

Vor- und Zwischenarchivbereich

Der dafür (immer noch) zuständige Staatsarchivar besuchte – zum Teil mehrmals – die Kanzleiabteilung und die Abteilung „Pädagogik“ des Erziehungs-Departements, das Amt für Volksschule und Kindergarten, das Amt für öffentliche Sicherheit und dessen Abteilung „Zivile Katastrophen- und Kriegsvorsorge“. Er sichtete die Alt-Ablagen und leitete die Ablieferung von Schriftgut und/oder die Ausarbeitung eines Registraturplans in die Wege. Der Kanzleiabteilung des Bau-Departements und dem Amt für Umweltschutz war er bei der Ausarbeitung eines (neuen) Registraturplans behilflich. Die durch eine Erweiterung des Aufgabenbereichs entstandene Zunahme des Aktenmaterials der Bewahrungshilfe machten eine Überarbeitung der 1995 abgeschlossenen Vereinbarung über die Schriftgutablieferung und –verwaltung notwendig. Für eine wirkungsvolle Betreuung der Verwaltung im Vor- und Zwischenarchivbereich müssten dringend 2-3 neue Vollzeitstellen im wissenschaftlichen Bereich geschaffen werden. Angesichts der desolaten Finanzlage des Kantons Solothurn wird dies leider in den nächsten Jahren ein Wunschtraum bleiben. Das Staatsarchiv läuft daher Gefahr, bei der Sicherung der elektronischen Überlieferung den Anschluss zu verlieren.

Zuwachs

a) Handbibliothek

Angekauft wurden 60 Bände (Periodika und Lieferungen von Bogen für Lexika, Wörterbücher und biographische Sammelwerke nicht inbegriffen). Schenkungen verdanken wir folgenden Donatorinnen und Donatoren: Erziehungsdepartement des Kantons Aargau; Akademia Olten; John Altermatt, Balsthal; Urs Amacher, Olten; Sibylle Appuhn-Radtke, München; Max Banholzer, Solothurn; Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Stefan Blank, Aarau; Schweizerisches Bundesarchiv, Bern; Max Egger, Solothurn; Karl Frey, Olten; Peter Frey, Langendorf; Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern; Staatsarchiv des Kantons Genf; Einwohnergemeinde Grenchen; Barbara Grossenbacher Künzler, Aeschi; Armin Gugelmann, Luterbach; Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund, Zürich; Hanspeter Jecker, Muttenz; Archives de la République et Canton du Jura; Rolf Max Kully, Solothurn; Bürgergemeinde Langendorf; Susanne Lüdi, Laufen; Werner Lustenberger, Bremgarten BE; Stadtarchiv Luzern; Maler- und Gipsermeisterverband des Kantons Solothurn; Matchschützenvereinigung Olten-Gösgen; Ernest Meier-Pingel, Liesberg; Metzgermeisterverband des Kantons Solothurn; Eidgenössische Militärbibliothek, Bern; Annemarie Monteil, Basel; Nidwaldner Museum, Stans; Sonja Ohlenschläger, Bonn; Städtische Betriebe Olten; Hans Saladin, Nuglar; Christian Salzmann, Zürich; Lukas Schenker, Mariastein; Ludwig Schmugge, Zürich; Benno Schubiger, Basel; Henri C. Silberman, Laufen; Zentralbibliothek Solothurn; Hans Stadler-Planzer, Attinghausen; Turnverein Subingen; Marcelle K. Thommen, Sissach; Staatsarchiv des Kantons Thurgau; Mario Valli-Pfluger, Solothurn; Beat Vogelsang, Geroldswil; Trudi Wider, Oensingen; Franz Wyss, Selzach; André Zünd, Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zug; Stadtarchiv Zug.

b) Archivalien

Das Staatsarchiv hatte 1999 einen Zuwachs von 76 Laufmetern (30 Akzessionen) zu verzeichnen. Insgesamt beläuft sich der Aktenzuwachs seit 1988 auf 1985 Laufmeter. Ablieferungen der Amtsstellen und Behörden (ohne Amtsdruckschriften, Zeitschriften und Bücher):

Ratssekretariat: 15 Einheiten (E. = Schachteln, Bände, Ordner) Protokolle der ständigen und besonderer Kantonsratskommissionen (1997-1998); Kantonsratsakten (1987-1989). *Staatskanzlei*: 181 E. Regierungsratsprotokolle (1998); Interimsprotokolle des Regierungsrates (1985-1989); Regierungsratsakten (1986-1989). *Hochbauamt*: 1 E. Planfichen und Photographien betr. das Staatsarchivgebäude (1969). *Vermessungsamt*: 3 E. Gemeindegrenzregulierungspläne (1998-1999). *Denkmalpflege*: 5 E. Gültbrief zugunsten von Ulrich Moser, Biezwil (1643); Projektpläne betr. den Umbau der Pfarrkirche Witterswil (1833). *Finanz-Departement*: 25 E. Korrespondenz der Departementskanzlei und von Regierungsrat Dr. Alfred Rötheli (1975-1991); Akten betr. Unfallversicherungsgesetz, Datenschutz, Salzregal, Jura Soleurois Pétrole SA, Swissgas, Nagra u.a. (1917-1995). *Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit*: 128 E. Betriebsrechnungen von Jugend-, Alters- und Pflegeheimen (1976-1996); Sozialhilfe-, Vormundschafts- und Aufsichtsbeschwerden (1995-1997); Einzelfalldossiers fürsorgerischer Freiheitsentzug (1980-1995) u.a.. *Amt für öffentliche Sicherheit*: 17 E. Jahresberichte der Verwaltung der Strafanstalt Schöngrün (1931-1937); Protokolle der Aufsichtskommission der Strafanstalt Schöngrün (1921-1966); Projekt einer Strafanstalt in der Selzacher Witi (1905-1922) u.a.. *Straf- und Massnahmenvollzug*: 1 E. Akten betr. Wirtshausverbote (1920-1963). *Zivile Katastrophen- und Kriegsvorsorge*: 74 E. Akten betr. den Flugzeugabsturz von Hochwald und die zivile Katastrophen- und Kriegsvorsorge (1973-1998). *Kulturgüterschutzverantwortlicher der Zivilschutzverwaltung*: 26 Mikrofilme mit Sicherstellungsdokumentationen (1990-1999). *Oberamt Bucheggberg-Wasseramt*: 4 E. Akten betr. (Wohlfahrts-)Stiftungen (1987-1994). *Oberamt Thal-Gäu*: 3 E. Akten betr. (Wohlfahrts-)Stiftungen (1949-1996). *Oberamt Olten-Gösigen*: 7 E. Akten betr. (Wohlfahrts-)Stiftungen (1950-1996). *Oberamt Dorneck-Thierstein*: 21 E. Akten betr. (Wohlfahrts-)Stiftungen (1940-1998). *Mikrofilmstelle*: 224 Mikrofilme betr. Pfarrbücher von Rohr-Breitenbach 1584-1671 und Mariastein 1694-1834, Kauf- und Dienstbarkeitsverträge der Amtschreibereien 1998, Loseblatt-Grundbuch und Regierungsratsprotokolle 1967. *Amtschreiberei Bucheggberg*: 185 E. Inventare und Teilungen (1939-1968); Mutationspläne (1943-1968); Käufe, Aktenprotokolle und Grundbuchbelege (1939-1968); Steigerungen (1926-1966).

c) *Deposita*

Keine.

d) *Schenkungen*

Zweckverband Sozialdienst für Alkoholkranke der Amtei Olten-Gösigen, Olten [1997 aufgelöst]: 8 E. Buchhaltungsakten (1996-1997). *Staatsarchiv des Kantons Uri, Altdorf*: 1 Glasnegativ, 2 Ansichtskarten (1909-1939). *Annemarie Monteil, Basel*: 144 E. Nachlass Robert Schöpfer (1869-1941) (1890-1989). *Fritz Egger, Solothurn*: 2 E. Protokolle der Schweizerischen Pferdeschutzvereinigung (1907-1928). *Peter Kaiser, Aarau*: 3 E. Archiv des Biberister Müllers Johann Franz Kaiser (1824-1906) (1836-1902). *André Gatschet, Derendingen*: 2 E. Hausbücher der Selzacher Sager aus der Familie Rudolf (1791-1871). *Willy Gastes, Viersen-Süchteln D*: 2 an das Distriktsgericht Dorneck gerichtete Briefe (1798/1803). *Martin Horath, Chur*: 1 E. Luftaufnahmen des Gemeindegebiets von Härkingen (1960).

e) *Käufe*

Von der Bally-Museum-Stiftung, Schönenwerd: 39 E. Archivalien aus dem Museum Bally-Prior, Schönenwerd: Handschriftenfragment, Stiftsscheibe von Propst und Chorherren von St. Leodegar, Urbar des Stifts Schönenwerd, Zehntpläne, Gültbriefe, Bilder und Photographien betr. Schönenwerd, Niedergösgen und Umgebung (12. Jh.-1943).

Kassationen

Keine.

Erschliessung

Silvan Freddi beendete die Erschliessung der von Staatsarchivar Ambros Kocher angelegten Dokumentation zur Handschriftenfragmentensammlung und setzte die Inventarisierung der Handschriftenfragmente fort. Jiri Osecky übernahm von Othmar Noser die Registrierung des Kleinratsprotokolls von 1827 auf Karteikarten und führte die Revision der Ratsmanualekartei 1600-1648 weiter. Die Regesten zu den Urkunden der Bürgergemeinde Solothurn wurden anhand der Originale überprüft und nach den Provenienzen „Stadt“, „Spital“ und „Thüringen- und St. Katharinenhaus“ durchnummeriert. Die wenig benutzungsfreundlichen Karteien sollen so bald wie möglich durch ein gebundenes Regestenverzeichnis ersetzt werden. Die Registerbände zu den Regierungsratsprotokollen und –akten 1837-1940 erhielten in modernes Deutsch übersetzte Rubrikenverzeichnisse, dies in der Absicht, den Zugang zu den Akten zu erleichtern. Eine im Oktober 1998 vom Estrich des Rathauses ins Staatsarchiv übergeführte Aktendeponie (25 Laufmeter) entpuppte sich nach der Bewertung, Reinigung und zeitintensiven Groberschliessung als Registratur des Finanz- (1900-1973) und des Forst-Departements (1918-1959). Von den Ilfochrom-Micrographic-Planfichen wurden im Berichtsjahr durch Marianne Reinmann 3513 Stück (darunter acht Doubletten) erfasst. Silvan Freddi begann im Rahmen seiner Ausbildung mit der Inventarisierung des Nachlasses von Robert Schöpfer (1869-1941) nach der „Streifenmethode“. Im Zuge der Verbesserung der Lesesaal-Infrastruktur soll analog zum Verzeichnis der Pfarrbuchkopien 1580-1835 auch für die Zweitexemplare der kantonalen Zivilstandsregister 1836-1875 ein nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten konzipiertes Findmittel zur Verfügung stehen. Dieses Projekt konnte im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden.

EDV

Im März erfolgte die 1998 nicht zustande gekommene NT-Migration. Das Amt für Informatik rüstete sämtliche PC-Arbeitsplätze mit neuer Hardware und mit Office 97 aus. Die alte Hardware wurde teilweise in den Untergeschossen plaziert, damit der Zugriff auf SOSTAR auch von den meisten Magazinräumen aus gewährleistet ist. Das Staatsarchiv wurde an den Fileserver im Rathaus angeschlossen, die Standleitung verbessert. Für CD-ROM steht künftig ein eigener Tower zur Verfügung. Im Juli ermöglichte das Amt für Informatik sämtlichen Mitarbeitern den Zugang zum Internet. Damit befindet sich das Staatsarchiv Solothurn EDV-technisch wieder auf dem neuesten Stand und kann nun auch mit E-Mail erreicht werden. Die Umstellung auf NT hatte Auswirkungen auf die ICOE-Schnittstelle zwischen dem AS/400-Betriebssystem (SOSTAR) und WINWORD. Im Zuge der ICOE-Umstellung veränderte sich die SOSTAR-Menüstruktur. Bei der Überprüfung der Bildschirme kamen bei den Berechtigungen gewisse Mängel ans Licht, die noch behoben werden müssen. Nachdem die Lizenzprobleme zwischen dem Amt für Informatik und dem neuen Lizenzgeber geklärt waren,

fand im März endlich die Schulung am Retrieval-Programm ICARO für Jiri Osecky und Andreas Fankhauser statt.

Bauliche Massnahmen

Die von der Sanierung der Klimaanlage im Altbau betroffenen Stellen in den Magazinräumen erhielten im Januar einen neuen Farbanstrich. Im selben Monat wurde das Mikrofilmarchiv im Erweiterungsbau klimatisch vom benachbarten grossen Magazinraum abgekoppelt. Diese Massnahme zielt auf günstigere Klimawerte für die im Staatsarchiv gelagerten Bild- und Tonträger ab. Die neuen Teilklima-/Entfeuchtungsanlagen im Altbau waren das ganze Jahr über von Störungen betroffen, deren Ursache erst im Dezember erkannt wurde. Bei dem an der Decke im kleinen Magazinraum im 2. Untergeschoss befestigten Zusatzkühlgerät kam es Mitte November – kaum ein halbes Jahr nach der Inbetriebnahme – zu einem Rohrbruch. Dabei beschädigte das aus der Zuleitung austretende, mit Kühlflüssigkeit vermischte Wasser Archivgut des St. Ursenstifts, das teilweise aus dem 15. Jahrhundert stammt. Dank der sofortigen Evakuierung des Materials und der Spezialbehandlung (Gefriertrocknung) durch die Firma Aquawork, Seftigen, hielt sich der Schaden in Grenzen. Derselbe Magazinraum war bereits im April von einem Wassereintritt betroffen. Die Ursache, eindringendes Regenwasser, konnte im Mai durch das Abdecken eines Schachts auf der Westseite des Archivgebäudes behoben werden. Im Juni musste aus dem gleichen Grund der Deckel des grossen Transportschachts auf der Südseite ersetzt werden. Im Eingangsbereich wurde im Februar ein abschliessbarer Anschlagkasten angebracht, im Oktober der mechanische Schliesser an der Eingangstüre ausgewechselt. Im April wurden der Lesesaal und die Lesesaalaufsicht zum erstenmal seit der Eröffnung im Jahr 1969 einer umfassenden Renovation unterzogen (Farbanstrich, neue Deckenbeleuchtung), daher war das Staatsarchiv während dreier Wochen für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Fenster auf der Süd- und auf der Ostseite wurden mit Ausnahme von zweien – die finanziellen Mittel des Hochbauamtes reichten nicht aus - durch Lärmschutzfenster ersetzt. In Zukunft werden sämtliche im Lesesaal ausgestellten Wappenscheiben des 16. und 17. Jahrhunderts gegen aussen durch Panzerglas geschützt sein, bisher waren es bloss deren zwei gewesen. Aufgefrischt wurde im April auch das von Othmar Noser geräumte Büro. Im Mai trafen die 1998 beantragten ergonomischen Büromöbel für Erich Gasche ein. Die Massnahmen im Sicherheitsbereich fanden ihren Abschluss. Im April versah die AGI-Solothurn AG für Isolierungen, Zuchwil, sämtliche Magazinräume mit fluoreszierenden Sicherheitsmarkierungen. Im Juli wurde eine neue Schlüsselbewirtschaftung eingeführt.

Reorganisationsmassnahmen

Anfang März fand bei der Firma Messerli (océ Schweiz) AG, Glattbrugg, eine Demonstration des neuen Digitalkopierers/Buchscanners PS 7000 von Minolta mit der Scangrösse bis DIN A2 statt. Das Amt für Informatik stimmte einer Kurzmiete des Geräts zu, der Apparat wurde im April im Konferenzraum installiert. Trotz intensiver Anstrengungen (Anfragen beim Personalamt, bei regionalen Arbeitsvermittlungszentren und bei sozialen Institutionen) gelang es nicht, eine/n externe/n Mitarbeiter/in zum Einsatz zu bringen, die/der die unhandlichen Register zu den Ratsmanualen und Seckelmeisterrechnungen aus dem 19. Jahrhundert auf A4-Format verkleinert hätte. So produzierten Marianne Reinmann, Erich Gasche und Silvan Freddi zwischen Mitte Mai und Anfang Oktober gegen 57'000 Photokopien. Diese wurden kontrolliert, eingebunden (214 Bände), beschriftet und im Oktober im Lesesaal aufgestellt, die

Originale entfernt. Während der Arbeit zeigte sich, dass Bände von mehr als 10 cm Dicke und gewellten Seiten sich trotz Verzerrungskorrektur nicht ohne weiteres scannen lassen und dass aus diesem Grund die Unterlage mit der Buchwippe verbessert werden müsste. Weil die Firma Messerli AG in der Frage eines Umbaus keine verbindlichen Zusagen machen wollte und das Staatsarchiv unter diesen Umständen nicht bereit war, das Wagnis eines Kaufs einzugehen, wurde das Gerät Ende November vom Lieferanten zurückgenommen. In den Magazinen wurde ein weiterer Teil der Gestelle provisorisch beschriftet, um das Auffinden der Archivalien zu erleichtern. Das Planarchiv konnte nach der Räumung des Bücherlagers im Vorjahr definitiv eingerichtet werden. Im April stellte der Magazinverantwortliche mit Hilfe von Insassen der Strafanstalt Schöngrün sämtliche Planschränke und einen Teil der Regale um. Im November begann die Sortierung der bislang in verschiedenen Magazinräumen aufbewahrten mehreren hundert nicht inventarisierten Katasterpläne von 1872/77 in der alphabetischen Reihenfolge der Gemeinden. Die Einordnung in die vier 1989 gelieferten Hängeplanschränke wird jedoch erst nach einer Revision dieser durch frühere Wassereinträge, Klimaschwankungen und Nichtbenutzung zum Teil verrosteten und verzogenen Spezialmöbel erfolgen können. Dafür stand leider 1999 von seiten des Hochbauamtes kein Geld zur Verfügung. Angeschafft wurden im Berichtsjahr eine Notfallausrüstung und drei weitere Keilkissen für den Lesesaal.

Restaurierung

Der Restaurierungskredit von 30'000 Franken wurde 1994 gestrichen. 1995 sprach der kantonale Lotteriefonds dem Staatsarchiv einen Beitrag in gleicher Höhe zu. Seit 1996 steht kein Geld mehr für die Restaurierung von Archivalien zur Verfügung.

Kulturgüterschutz

Bei dem vom Bundesamt für Zivilschutz finanzierten Kulturgüterschutzprojekt waren weitere Fortschritte zu verzeichnen. Die Firma Domfe Microtex AG, Lyss, stellte von 389 Filmen (Ratsmanuale 1760-1798, Verwaltungskammerprotokolle 1798-1803, Kleinratsprotokolle 1803-1840, Regierungsratsprotokolle 1841-1939) Silbersalzduplikate her. Die im Klosterarchiv von Mariastein aufbewahrten Kirchenbücher von Rohr-Breitenbach (1584-1671) und Mariastein (1694-1834) wurden sicherheitsverfilmt.

Tätigkeit in Kommissionen

Der Staatsarchivar nahm an den drei Sitzungen der kantonalen Flurnamenkommission, den vier Sitzungen der Arbeitsgruppe „500 Jahre Schlacht bei Dornach 1999“, den beiden Zusammenkünften der schweizerischen Staatsarchivarenkonferenz und den drei Sitzungen des VSA-Bildungsausschusses teil. Ferner übernahm er eine Beobachtermission im Staatsarchiv Zürich im Rahmen des VSA-Einführungskurses 99.

Gemeindearchivwesen

Das Staatsarchiv beriet 1999 die Einheitsgemeinde Hessigkofen und die römisch-katholischen Kirchgemeinden Bärschwil und Kriegstetten-Obergerlafingen. Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 715 vom 13. April 1999 wurden die längst veralteten Weisungen über die Einrichtung und Verwaltung der Gemeindearchive vom 17. August 1954 aufgehoben. Bis auf weiteres gelten

die vorläufigen Richtlinien des Departements des Innern über die Einrichtung und Verwaltung der Gemeindearchive vom 29. März 1999. Ein einheitlicher Registraturplan für Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden bleibt jedoch weiterhin ein Desiderat. Die Initiative hierzu muss allerdings von dem für das Gemeindegewesen zuständigen Departement des Innern ausgehen, denn ohne die Mitarbeit von Gemeindeverwaltungen kann ein solcher Plan nicht erarbeitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Archivführungen

Archivführungen wurden veranstaltet für die Mitglieder des Obergerichts, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Richteramtes Solothurn-Lebern und des Volkswirtschafts-Departements, die Praktikanten der Zentralbibliothek Solothurn, die Teilnehmer an einer Studienwoche der Kantonsschule Solothurn mit dem Thema „Archive der Privatwirtschaft“, die Absolventen des vom kantonalen Amt für Zivilschutz durchgeführten Kulturgüterschutz-Grundkurses, die Katholische Arbeitnehmerbewegung des Kantons Solothurn KAB, die Reformierte Kirchgemeinde Solothurn, die Sektion Solothurn des Schweizerischen Technischen Verbandes STV, die Grauen Panther Solothurn und Umgebung, den Kaufmännischen Verein Balsthal und Umgebung (Fortsetzungsführung zu derjenigen von 1997), das Ortsgeschichtsteam von Mümliswil-Ramiswil, das Organisationskomitee des Treffens aller Familien Christ aus dem Kanton Solothurn und eine Delegation des Staatsarchivs Luzern mit Staatsarchivar Dr. Anton Gössi an der Spitze. Die Zahl von 14 Führungen wurde noch nie erreicht. Dieser Rekord dürfte einerseits auf das wachsende Interesse der Öffentlichkeit, andererseits auf ein Interview mit dem Staatsarchivar in der „Neuen Mittelland Zeitung“ vom 21. April 1999 zurückzuführen sein.

b) Referatstätigkeit

Andreas Fankhauser beteiligte sich, wie schon 1992, an dem von der Region Solothurn Tourismus organisierten Ausbildungskurs für Stadtführerinnen und –führer und hielt am 8. März ein Überblicksreferat über die Geschichte der Stadt Solothurn.

c) Publikationen

Andreas Fankhauser publizierte: Die Bedeutung der Helvetik für die Ausbildung moderner kantonaler Verwaltungsstrukturen, in: ITINERA, Fasc. 21, Sozialdisziplinierung-Verfahren-Bürokraten. Entstehung und Entwicklung der modernen Verwaltung, hrsg. von Ulrich Pfister und Maurice de Tribolet, Basel 1999, S. 79-91; Vor zweihundert Jahren: Krieg auf Schweizer Boden, in: Solothurner Kalender 146. Jg., 1999, S. 54-57; und: Die Dornacher Schlachtfeiern und Schlachtjubiläen, in: „an sant maria magdalena tag geschach ein grose schlacht“. Gedenkschrift 500 Jahre Schlacht bei Dornach 1499-1999, hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Solothurn, Solothurn 1999, S. 339-392.

d) Ausstellungen

Das Staatsarchiv Solothurn stellte für die Sonderausstellung des Bernischen Historischen Museums „Der Leopard von König Wilhelm III.“ (10. März-31. Mai 1999) die

Ratifikationsurkunde des Soldbündnisses zwischen der Eidgenossenschaft und Frankreich vom November 1663 zur Verfügung.

Jubiläum „500 Jahre Schlacht bei Dornach 1499-1999“

Andreas Fankhauser war 1995 als Mitglied der regierungsrätlichen Arbeitsgruppe „500 Jahre Schlacht bei Dornach 1999“ mit der Realisierung einer Gedenkschrift beauftragt worden, wobei der sehr eng abgesteckte finanzielle Rahmen kein grosses Werk zulies und die Suche nach Beiträgerinnen und Beiträgern erschwerte. 1997 lag das Detailkonzept vor, das zur Hauptsache wissenschaftliche Aufsätze aus dem 1499 feindlichen Ausland vorsah. Ein vom Staatsarchivar organisiertes Werkstattgespräch unter den Autorinnen und Autoren, das im Januar 1999 auf Schloss Waldegg hätte stattfinden sollen, scheiterte mangels Interesse. Konzeptionelle und zeitliche Schwierigkeiten verursachten der zum Teil abrupte Rückzug von fünf Manuskripten durch die Verfasserinnen und Verfasser 1998/99 und die verspätete Ablieferung einzelner Artikel. Zwischen Juni und September absorbierte die Redaktionsarbeit den Staatsarchivar völlig. Die 392 Seiten umfassende Publikation mit dem Titel „an sant maria magdalena tag geschach ein grose schlacht“. Gedenkschrift 500 Jahre Schlacht bei Dornach 1499-1999“ erschien Ende September zugleich als 72. Band des Jahrbuchs des Historischen Vereins des Kantons Solothurn. Sie enthält elf Beiträge von zehn Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Neben der Redaktion der Gedenkschrift beschäftigte den Staatsarchivar die Dokumentation der Regierung und der Massenmedien zum Thema „Dornach 1499“ und der Entwurf einer Schenkungsurkunde für das dem Kanton Solothurn gehörende ehemalige Kapuzinerkloster Dornach, das am 25. Juli anlässlich der Dornacher Schlachtfeier in den Besitz der Stiftung Kloster Dornach übergang.